



Sandra und Hans Enno Schepker (von links), Roger Andrews und seine Frau Aurore, Simon McNeill-Richie, Heiko Schmelzle und Dr. Jörg Hagen.

BILDER: KIEFER

# Preis für Partnerschaft in England

OZ 15.11.19

**AUSZEICHNUNG** Die Bürgerstiftung zeichnete den Verein für sein Engagement aus

Seit 50 Jahren sind die Stadt Norden und die englische Stadt Bradford-on-Avon Partner. Der Brexit verärgert den britischen Bürgermeister, soll an der Freundschaft aber nichts ändern.

VON BODO KIEFER

**NORDEN** - Seit 50 Jahren besteht zwischen den beiden Städten Norden und Bradford-on-Avon in England eine enge, freundschaftliche Beziehung, die im August 1969 durch eine Städtepartnerschaft offiziell bekräftigt wurde. Der Verein „Städtepartnerschaft Bradford-on-Avon und Norden“ wurde nun für sein ehrenamtliches Engagement mit dem diesjährigen Preis der Bürgerstiftung Norden geehrt.

„Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch regelmäßige, wechselseitige Besuche – auf britischer Seite organisiert durch die Bradford-on-Avon Twinning Association – das persönliche Kennenlernen und Verstehen zwischen den Menschen über die Grenzen hinweg zu fördern“, erläuterte Dr. Jörg Hagen, der Stiftungsvorsitzende, die Beweggründe der Jury. Dabei werde Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer die Lebensgewohnhei-



Dr. Jörg Hagen von der Bürgerstiftung überreichte den Preis an Hans Enno Schepker.

ten in den Gastländern kennenlernen, indem sie jeweils in Familien leben.

Das Besuchsprogramm sei darauf abgestimmt, Einblicke in Kultur, Geschichte, Wirtschaft oder Landwirtschaft des Gastlandes zu geben. „Wer einmal dabei war, den prägen diese Eindrücke ein ganzes Leben lang“, so Hagen. Insbesondere die enge Verbindung zwischen den Generationen von Schülern des Ulrichs-Gymnasiums Norden und der St-Laurence School in Bradford-on-Avon habe Anteil daran, dass diese Beziehungen nicht vergessen werden.

Außerdem pflegen viele Sportvereine, die Nörder Dankoppel, Chöre sowie die

Feuerwehr eine enge Beziehung mit ihren Pendants auf britischer Seite. Diese wertvollen, gemeinschaftlichen Aufgaben ehrenamtlich durchzuführen sei etwas ganz Besonderes und verdiene die Auszeichnung zu Recht, hieß es weiter.

Der Preis ist mit einer Geldsumme in Höhe von 1000 Euro verbunden. Die dazugehörige Urkunde wurde diesmal durch die Norder Künstlerin Hilke Poppinga gestaltet, die die Idee von Völkerverständigung künstlerisch umgesetzt hat.

Simon McNeill-Richie, der Bürgermeister der Stadt Bradford-on-Avon, bedankte sich in deutscher Sprache. Er sei sehr froh über die Ent-

wicklung der jahrzehntelangen Freundschaft ihrer beiden Städte. Der Brexit verärgere ihn und viele weitere Landsleute sehr. „Wir wollen jedoch auch weiterhin diese wertvolle Freundschaft aufrecht erhalten, daran weiterarbeiten und uns nicht davon abbringen lassen, die Städtepartnerschaft zu pflegen“, sagt McNeill-Richie. Fünfzig Jahre ehrenamtliches Engagement dürfe durch solche Maßnahmen nicht einfach verpuffen.

Dieser Ansicht war auch Hans Enno Schepker, Vorstand des Norder Vereins, der sich über die Auszeichnung sehr freute und einen Teil des Preisgeldes in die Aktion Norder Bürgerbaum stecken möchte. „Über den Einsatz der anderen 50 Prozent werden wir im Vorstand noch beraten“, sagte Schepker.

„Ich bin sehr stolz und erfreut darüber das unsere Freundschaft, die nun schon so lange andauert, jetzt sogar mit einem Preis honoriert wird“, betonte Roger Andrews, der Vorsitzende des Vereins in der Partnerstadt. Es sei nicht selbstverständlich gewesen, nach den Weltkriegen ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Kulturen aufzubauen. „Das macht unseren Verbund umso wertvoller, der ein Akt des Friedens und der gegenseitigen Wertschätzung ist.“